



**SPD-Fraktion im Esslinger Gemeinderat**

**Sitzung des Esslinger Gemeinderats am 20. Dezember 2021, TOP 16:**

**Mit Fürsorge, Respekt und Zusammenhalt in die Zukunft –  
Stellungnahme Christa Müller zum Doppelhaushalt 2022/2023**

(Es gilt das gesprochene Wort. Sperrfrist Montag, 20. Dezember, 16:00 Uhr.)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, verehrte Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

wenn die SPD-Fraktion heute dem Doppelhaushalt 2022/2023 in der vorliegenden Form zustimmt, dann tut sie dies vor dem Hintergrund einer gesellschaftlichen Herausforderung nie dagewesenen Ausmaßes: der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Diese Herkules-Aufgabe müssen die Kommunen gemeinsam mit den Ländern und dem Bund stemmen – koste es, was es wolle. Dabei meine ich mit den Kosten weniger den Preis in Euro und Cent als vielmehr den Preis in Form von möglichst vielen Impfangeboten und guten Argumenten, um Coronaleugner und Impfgegner zu überzeugen. Zu überzeugen vom Nutzen einer Impfung und von dem unerlässlichen Akt der Solidarität, der nun höhere Priorität genießt als die freie Entfaltung der Persönlichkeit. Und es braucht niederschwellige unkomplizierte Impfangebote in ausreichendem Maß.

Dass Sie, Herr Bürgermeister Bayraktar, hier sehr schnell und unbürokratisch ein Impfzentrum im leerstehenden Hotel Park Consul einrichten ließen, zeugt von großem Verantwortungsbewusstsein auf einem Aufgabenfeld, welches eigentlich ureigenste Zuständigkeit des Landkreises ist. Doch ist in dieser Pandemie ein Denken in Zuständigkeiten und Abgrenzungen nicht angebracht. Vielmehr braucht es einen Geist der gemeinsamen Verantwortung, des Respekts, des Zupackens und des Zusammenhalts.

Wozu ein Mangel an einem Mindestmaß an Respekt führen kann, hat das kürzliche Herausbrechen von zwei Stolpersteinen in der Obertorstraße gezeigt. Ein solches Vorkommnis erlaubt keine Toleranz, ist zutiefst beschämend und wird von uns aufs schärfste verurteilt.

*Vorsitzender*

**NICOLAS FINK MDL**

Wahlkreisbüro:  
Katharinenstraße 21  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 – 35 20 02  
nicolas.fink@  
spd-esslingen.de

*Stellvertreterin*

**HEIDI BÄR**

Reinhold-Krauß-Straße 19  
73732 Esslingen  
Tel.: 0711 – 31 69 15 0  
Fax: 0711 – 89 53 75 36  
heidi.baer@  
spd-esslingen.de

*Stellvertreterin*

**CHRISTA MÜLLER**

Reinacher-Härlin-Weg 3  
73734 Esslingen  
Tel.: 0177 – 19 72 40 7  
christa.mueller@  
spd-esslingen.de

*Geschäftsführerin*

**ULRIKE GRÄTER**

Schlösslesweg 42  
73732 Esslingen  
Tel.: 0711 – 37 47 16  
ulrike.graeter@  
spd-esslingen.de

**FLORIAN DIERINGER**

Gustav-Werner-Straße 14  
73730 Esslingen  
Tel.: 0711 – 31 08 52 53  
florian.dieringer@  
spd-esslingen.de

**ANDREAS KOCH**

Marktplatz 5  
73728 Esslingen  
Tel.: 0711 – 12 68 14 7  
andreas.koch@  
spd-esslingen.de

**REGINA RAPP**

Olgastraße 51  
73728 Esslingen  
Tel.: 0163 – 73 02 86 0  
regina.rapp@  
spd-esslingen.de

**JOACHIM SCHMID**

Schwarzwaldstraße 3  
73734 Esslingen  
Tel.: 0711 – 34 52 49 2  
joachim.schmid@  
spd-esslingen.de

...

Ein Geist der gemeinsamen Verantwortung, des Respekts, des Zupackens und des Zusammenhalts tut auch unserem Gremium, dem Esslinger Gemeinderat, gut. Denn nur so können wir die drängenden Aufgaben, die in den nächsten Jahren vor uns liegen, zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger bewältigen. Neben der Bekämpfung der Pandemie ist es unsere gemeinsame Verantwortung, den mit großen Zielen begonnenen Prozess der Aufgabenkritik in den nächsten beiden Jahren erfolgreich zuende zu bringen. Vorbei sind die Zeiten, in denen das finanzielle Polster der Stadt und die sprudelnden Gewerbesteuerereinnahmen Wohltaten über das absolut notwendige Maß hinaus zuließen.

Vielmehr gilt es, den Gürtel in Zukunft enger zu schnallen und das Notwendige vom Wünschenswerten zu trennen. Der Esslinger Haushalt stünde kurz vor einer Zwangsbewirtschaftung durch das Regierungspräsidium, wenn die Verwaltung nicht von vornherein eine Wiederbesetzungssperre von sechs Monaten für freiwerdende Stellen und eine pauschale Kürzung des Sachkostenbudgets in allen Teilhaushalten in den Entwurf eingestellt hätte. Insbesondere die Wiederbesetzungssperre setzt die Verwaltungsmitarbeiter zusätzlichen Belastungen aus. Vor diesem Hintergrund war es für die SPD ein Akt des Respekts, die Haushaltsanträge auf ein Mindestmaß zu begrenzen; die Freien Wähler haben sogar keinen einzigen Antrag gestellt. Umso erstaunter waren wir über die nun doch vorliegende Flut von Anträgen anderer Fraktionen und Gruppen. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir heute den Doppelhaushalt einmütig verabschieden werden – für uns auch ein Zeichen des dringend gebotenen Zusammenhalts.

In seiner Rede zur 2. Lesung des Doppelhaushalts hat unser Fraktionsvorsitzender Nicolas Fink die drei Megathemen genannt und erläutert, die alle Kommunen und damit auch Esslingen ganz besonders fordern: der Klimaschutz, die Mobilitätswende und der Wohnungsbau. Sie, Herr Oberbürgermeister Klopfer, haben diese drei Politikfelder ebenfalls ganz oben auf Ihre Agenda gesetzt und zur Chefsache erklärt. Wobei Sie mit Chefsache nicht meinen, dass Sie alleine alles steuern und richten werden, sondern dass Sie in gemeinsamer Verantwortung mit Ihren Bürgermeisterkollegen diese drei Themenfelder zur Leitschnur des Verwaltungshandelns der nächsten Jahre machen wollen. Die SPD wird Ihnen auf diesem Weg ein verlässlicher Partner sein. Insbesondere mit unserem Antrag auf einen Masterplan Wohnen wollen wir Sie dabei unterstützen.

Neben diesen übergeordneten Megathemen dürfen wir jedoch nicht die Herausforderungen hier vor Ort aus dem Blick verlieren. Nicht erst seit Ausbruch der Pandemie – aber mit deren belastenden Begleiterscheinungen umso mehr – stehen die Esslinger Einzelhändler, Gastronomen und Kulturschaffenden mit dem Rücken zur Wand. Gebeutel zwischen kurzfristigen, unausgegorenen und wankelmütigen Corona-Verordnungen des Landes sowie einem sich zunehmend verändernden Kunden- und Konsumverhaltens sind Existenzen gefährdet und steht die Attraktivität unserer schönen traditionsreichen Stadt auf dem Spiel. Gefragt sind jetzt Pragmatismus, Flexibilität und Kreativität auf Seiten der Verwaltung und des Gemeinderats. Auch hier sollen ungewöhnliche Wege, mehr Freiräume und neue Formate nicht an der SPD scheitern; ich erinnere nur an unseren Antrag für ein „Survival- und Restartpaket Kultur“, den wir kurz vor den Haushaltsberatungen auf den Weg gebracht haben.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, werte Herren Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

zum zweiten Mal stehen uns ein Weihnachtsfest mit Kontaktbeschränkungen und ein stiller Jahreswechsel bevor. Umso wichtiger sind Fürsorge, Respekt und Zusammenhalt in der Gesellschaft, im Gemeinderat und in der Verwaltung. In diesem Geist danke ich im Namen der SPD-Fraktion allen, die an der Aufstellung des Doppelhaushaltsplanentwurfs mitgearbeitet haben – zuvorderst Erstem Bürgermeister Ingo Rust und Kämmerin Birgit Strohbach und ihrem Team. Ebenfalls danken wir allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr unter erschwerten Bedingungen und trotz öffentlicher Kritik wertvolle Arbeit geleistet haben. Ein ganz besonderer Dank richtet sich an alle Mitarbeitenden in unseren städtischen Pflegeheimen und vor allem an unserem Klinikum Esslingen, die nun zum wiederholten Male am Rande der Belastungsgrenze ihre unersetzlichen Dienste tun.

Ich wünsche den Genannten und Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren im Saal und im Livestream, im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen ruhigen Wechsel in ein hoffentlich gutes Jahr 2022. Bleiben Sie vor allem gesund.

---

**Christa Müller**  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende